

4 gung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und die konsequente Rationalisierung und tragen mit konkreten Parteiaufträgen Sorge dafür, daß die Kommunisten beim Wettfeiern der Kollektive um höchste Leistungen beispielhaft vorangehen. Diese und alle fortgeschrittenen Erfahrungen in der Partearbeit gilt es in der ganzen Breite zur Grundlage der politischen Führungstätigkeit zu machen. Gerade dazu sollten die bevorstehenden Parteiwahlen genutzt werden.

Hohe Ergebnisse, geringster Aufwand

Stärker denn je kommt es in der gesamten Bau- und Investitionstätigkeit darauf an, einen größeren Beitrag für die Erwirtschaftung des Nationaleinkommens und dessen effektivste Verwendung zu leisten. Dem dient vor allem die Lösung der gestellten Aufgabe, im Fünfjahresplanzeitraum 1981-1985 den Bauaufwand bei Sicherung der notwendigen Gebrauchseigenschaften und guter Qualität der Gebäude generell um 15 Prozent zu senken, den Energieaufwand für die Raumheizung um 30 Prozent zu reduzieren und insbesondere bei Vorhaben der Industrie und der Wissenschaft die Bauzeiten um 30 bis 50 Prozent zu verkürzen. Diese Ziele sind gewiß sehr anspruchsvoll, aber durchaus erreichbar, wenn auch dafür die Vorzüge des Sozialismus noch wirksamer genutzt und enger mit der wissenschaftlich-technischen Revolution verbunden werden. Bewährtes breit anzuwenden und zugleich neue kühne Lösungswege zu beschreiten ist dazu unerläßlich.

In erster Linie gilt es, die seit dem VIII. und IX. Parteitag beträchtlich gewachsenen materiellen und geistigen Potenzen der Baukombinate, untergefaßt in der Forschung, Projektierung und Technologie, im planmäßigen Zusammenwirken mit der Bauakademie konzentriert für die Erarbeitung und Breitenanwendung rationellster baulicher Lösungen einzusetzen, die zur unterschiedenen Senkung des Aufwandes und der Bauzeiten führen. Die betreffenden Parteiorganisationen sollten deshalb durch ihre Einflußnahme in der weiteren Planvorbereitung 1981 gewährleisten, daß mit den Plänen Wissenschaft und Technik und den Rationalisierungskonzeptionen solche Aufgaben vorrangig realisiert und praxiswirksam werden.

Größte Aufmerksamkeit verdient, das schöpferische Wirken der produktionsvorbereitenden Kollektive, insbesondere in der Projektierung, vertrauensvoll zu fördern, damit bei jedem geplanten Bauvorhaben, bereits vom Projekt her, höchste Ergebnisse mit geringstem Aufwand angestrebt werden. Dabei entstehen bedeutende Fortschritte vor allem dort, wo die Leitungstätig-

keit und eine gemeinsame Wettbewerbsführung mit den bauausführenden Kollektiven auf hohen volkswirtschaftlichen Nutzen gerichtet ist und sich auf die Einbeziehung aller gesellschaftlichen Kräfte stützt, nicht zuletzt der KDT und des Architektenbundes. Ein solches Herangehen hat in vielen Projektierungsbetrieben sehr wertvolle Initiativen zur würdigen Vorbereitung des X. Parteitages ausgelöst. So verwirklichen im BMK Kohle und Energie die Projektierungskollektive verantwortungsbewußt ihre Wettbewerbspflichtungen, bei der beauftragten Projektausarbeitung 1980 den Bauaufwand um durchschnittlich zwölf Prozent gegenüber der vorgegebenen Investitionsaufgabensstellung zu senken. Das wurde inzwischen termingerecht bei neun Vorhaben der Industrie im engen Zusammenwirken mit den Auftraggebern erreicht.

Bei allen Fortschritten verlangt die entschiedene Erhöhung der Effektivität der Investitionen als eine Kernfrage für die Fortführung der Politik der Hauptaufgabe, daß alle Parteiorganisationen und Leiter, die dafür Verantwortung tragen, noch energischer darum kämpfen, die Ergebnisse der

7. Baukonferenz in der täglichen Arbeit anzuwenden. Überall gilt es, die gesetzten Maßstäbe für Aufwand und Ergebnis ohne Abstriche in die Planangebote 1981 der Kombinate und Betriebe umzusetzen. Durch konsequente Rationalisierung der Produktion und effektivste Nutzung der vorhandenen Bausubstanz, durch Rekonstruktion und Modernisierung sind noch große Reserven zur Einsparung von Arbeitsplätzen und Senkung des Bauaufwandes für Investitionen erschließbar.

Auch bei neu zu errichtenden Produktionsobjekten, die unumgänglich werden, ist stets davon auszugehen, den Bauanteil so gering wie nur möglich zu halten. Zugleich kommt es in jedem Fall darauf an, die geplanten Investitionsvorhaben so vorzubereiten und durchzuführen, daß sie schnell ihren volkswirtschaftlichen Ertrag bringen. Deshalb gilt es von vornherein, beginnend bei den Planträgern, eine hohe Konzentration im Einsatz der Investitionen zu sichern und effektivste Rang- und Reihenfolgen ihrer Realisierung in kurzen Bauzeiten festzulegen.

Die Arbeit in den Industriebaukombinaten nach den Erfurter Erfahrungen zeigt, wie nützlich es ist, auf diese Weise und durch eine konstruktive objektkonkrete Zusammenarbeit der Leiter mit den Auftraggebern und örtlichen Staatsorganen den Kampf um kürzere Bauzeiten zielstrebig zu organisieren. Dabei hilft die konzentrierte Bau-durchführung auf der Grundlage rationeller Technologien dem Wettfeiern der Kollektive um hohe Leistungen zur Einhaltung und vorfristigen Sicherung der Inbetriebnahmetermine gut voran. Jetzt gilt es, diese bewährten Erfahrungen